

Konzeption

Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung
in der beruflichen Rehabilitation des
Berufsbildungswerk Abensberg

Einfache Sprache

Fachdienst Autismus

Fachdienst.Autismus@bbw-abensberg.de

Stand: September 2020

Konzeption Fachdienst Autismus Einfache Sprache

Wie arbeitet das Berufs-Bildungs-Werk Abensberg (BBW St. Franziskus) mit Menschen mit einer Beeinträchtigung aus dem autistischen Spektrum (ASS)?

ASS ist angeboren und bleibt ein Leben lang, es gibt aber viele Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfestellungen. Menschen mit ASS denken und fühlen oft anders. Dadurch verhalten sie sich in vielen Situationen nicht so wie Neurotypische (das sind Menschen ohne Autismus). Dann entstehen Missverständnisse und es kann schneller zu Schwierigkeiten mit anderen Menschen kommen.

Jeder Mensch mit ASS ist anders und hat unterschiedliche Bedürfnisse. Das wissen die Mitarbeiter des Berufs-Bildungs-Werks (BBW), weil sie das gelernt haben und schon viele Teilnehmer mit ASS kennengelernt haben. Aus diesem Grund können sie auch gut unterstützen und helfen.

Jeder Teilnehmer kann bestimmte Sachen besonders gut und hat viele Stärken, andere Dinge dagegen bereiten ihm Probleme. Im BBW wollen wir gemeinsam daran arbeiten, dass Ausbildung, Wohnen und Sozialverhalten funktioniert, damit jeder Mensch mit ASS die Chance hat, arbeiten zu können. Gleichzeitig werden auch immer wieder alle Neurotypischen geschult, um ASS besser verstehen zu können.

Vor vielen Jahren dachte man, Menschen mit ASS können keine Ausbildung machen, im BBW glaubte man das nicht. Deshalb wurde der Fachdienst Autismus schon vor über zwanzig Jahren gegründet, dort arbeiten Leute, die sich sehr gut mit ASS auskennen und alle anderen beraten.

Die Teilnehmer mit ASS dürfen sich dort jederzeit Hilfe holen und werden zu Terminen eingeladen.

Autismus-Spektrum-Störung

Es gibt unterschiedliche Namen für Autismus. Zum Beispiel Frühkindlicher Autismus, Atypischer Autismus oder Asperger-Autismus. Die gibt es zwar momentan immer noch, aber heute sagt man **Autismus-Spektrum-Störung (ASS)**.

Wie kann sich die Autismus-Spektrum-Störung zeigen?

- ASS hat man von Geburt an, aber häufig wird es lange nicht entdeckt.
- Menschen mit ASS können Schwierigkeiten bei der Kommunikation mit anderen Menschen haben. Es kann sein, dass sie viel alleine sind obwohl sie das gar nicht wollen und dann einsam sind.
- Menschen mit ASS verstehen Neurotypische oft nicht. Sie können zum Beispiel schwer einschätzen ob jemand lachen muss, weil er glücklich ist oder ob jemand einen anderen auslacht. Neurotypische verwenden oft andere Redewendungen wie Menschen mit ASS, dann kann es zu Missverständnissen kommen.
- Zu Missverständnissen kann es auch kommen, wenn man nicht merkt, ob der andere traurig oder wütend ist, wenn man nur schwer einschätzen kann was ein Neurotypischer mit Handzeichen mitteilen will.
- Teilnehmer am BBW Abensberg mit ASS haben oft auch starke Empfindungen, können Dinge eher und stärker als andere riechen, hören Geräusche oft wesentlich lauter oder mehrere auf einmal, was zu Stress führen kann.
- In der Ausbildung oder in der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) ist es für Teilnehmer mit ASS sehr hilfreich, wenn die Tage gut geplant und klar strukturiert sind, plötzliche Änderungen können sehr verunsichern.
- Oft haben jungen Menschen mit ASS Probleme sich mit Gleichaltrigen anzufreunden, deshalb bekommen sie am BBW Unterstützung, da die meisten von ihnen schon gerne auch Freunde haben und Dinge gemeinsam unternehmen wollen.

Das sind jetzt nur wenige Beispiele, Autismus kann sich noch in vielen anderen Dingen auswirken und jeder Mensch mit ASS ist anders.

Wie kommt ein junger Mensch mit einer Beeinträchtigung aus dem Spektrum in das BBW Abensberg?

Im BBW Abensberg gibt es spezielle Besichtigungstermine für Menschen mit ASS und deren Angehörige. Zu diesen Terminen kann man sich anmelden und dann wird genau erklärt, was das BBW und der Fachdienst Autismus alles für die Teilnehmer mit ASS machen kann, wo man wohnen kann und wie die Werkstätten aussehen. Diese Besichtigung kostet nichts und man kann sich entscheiden ob es einem gefällt oder nicht.

Die unterschiedlichen Maßnahmen kosten aber Geld, deshalb muss vorher geklärt werden, wer das bezahlt. Das kann die Agentur für Arbeit sein oder das Jugendamt.

Wenn das geklärt ist, bekommt man einen Termin zu einem Vorstellungsgespräch, da ist dann ein Casemanager (Fallberater) dabei, der kümmert sich um alle Dinge mit den Ämtern und überwacht, ob der Teilnehmer mit ASS alles bekommt, was er während seines Aufenthaltes im BBW braucht. Bei diesem Gespräch ist auch immer jemand vom Fachdienst Autismus dabei.

Wenn das alles geschafft ist und der Teilnehmer am BBW angekommen ist, hier wohnt und in die Arbeit geht, bekommt er gleich einen Termin beim Fachdienst Autismus. Da arbeiten vier Personen und die teilen sich die Aufgaben auf. Dann finden Einzeltermine statt (Teilnehmer mit ASS und eine Person vom Fachdienst Autismus), bei denen wird festgestellt, was benötigt wird (z. B. regelmäßige Einzelgespräche, Sozialkompetenztraining). Dann gibt es noch eine Kontaktgruppe, die nennt sich „start together“, die soll die Eingewöhnung in das BBW erleichtern, da werden die neuen Teilnehmer durch andere Teilnehmer unterstützt, die schon länger im BBW sind und sich da gut auskennen.

Während der ersten zwei Wochen finden dann auch noch während des Arbeitstages unterschiedliche Testungen statt in denen festgestellt wird, was die neuen Teilnehmer sehr gut können, was nicht so gut und wo sie noch Hilfe brauchen.

Wenn das alles abgeschlossen ist, findet eine Konferenz statt, da trifft sich dann das sogenannte Reha- Team (Ausbilder, Erzieher, Lehrer, Case- Manager und jemand vom Fachdienst Autismus) gemeinsam mit dem Teilnehmer mit ASS. Es wird dann gemeinsam besprochen, was die nächsten Wochen geplant ist, wie es dem Teilnehmer geht, in welchen Bereichen er arbeiten wird und ob etwas verändert werden muss. Natürlich wird der Teilnehmer immer gefragt ob das alles für ihn so in Ordnung ist oder ob etwas verändert werden muss.

Dann werden gemeinsam Ziele vereinbart. Das kann zum Beispiel sein: Nachhilfe in Mathematik oder Deutsch, Gespräche beim Fachdienst Autismus oder beim Psychologen.

Fachdienst Autismus

Alle Angestellten (Mitarbeiter) im BBW Abensberg lernen viel über die Autismus-Spektrum-Störung.

Im Fachdienst Autismus arbeiten nur Mitarbeiterinnen, die schon viele Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit ASS vorweisen können und sie müssen sich auch jährlich weiterbilden, das ist Pflicht im BBW Abensberg.

Auch alle anderen Mitarbeiter (zum Beispiel Case- Manager, Erzieher, Lehrer, Mitarbeiter der Lernförderung) müssen immer wieder auf Fortbildungen gehen.

Der Fachdienst bietet den jungen Menschen mit ASS im BBW Einzelgespräche und Gruppenangebote an.

In den Einzelgesprächen kann alles besprochen werden, was dem Teilnehmer Sorgen bereitet und der Fachdienst Autismus sagt ihm dann, was er dagegen unternehmen kann.

In den Gruppenangeboten kann man mit anderen Teilnehmern mit ASS zum Beispiel lernen wie man am besten mit Stress umgeht oder was man tut, wenn jemand streiten will. Da kann man auch vieles über Gefühle lernen oder auch über Autismus sprechen. Auch wie man sich bewerben kann in einer Firma, wie man sich dann anzieht und was man sagt und was nicht.

Der Fachdienst Autismus befindet sich in einem gelben Nebengebäude, da ist es dann ruhiger und man wird nicht so leicht abgelenkt. Dort sind die Büros der Mitarbeiter vom Fachdienst Autismus und auch Räume, in denen Gruppenangebote stattfinden oder wo man auch mal alleine sein kann, wenn man das braucht.

Weil vielen Menschen mit ASS die ganzen Geräusche und Menschen und sozialen Anforderungen des Alltags überfordern können, gibt es im BBW Abensberg viele Hilfsmittel. Um einen Overload (Überladung, Reizüberflutung) oder einen Meltdown (keine Kontrolle über das eigene Verhalten haben, Wutausbruch) oder einen Shutdown (abschalten, nicht mehr ansprechbar sein) zu verhindern, können an allen Arbeitsplätzen und Qualifizierungsbereichen Noise- Cancelling- Kopfhörer (Kopfhörer die unerwünschte Geräusche wegfiltern) ausgeliehen werden oder auch Trennwände können verwendet werden. Auch Einzelarbeitsplätze stehen zur Verfügung und Ausweichräume. Wenn das nicht ausreicht, werden individuelle (auf die persönlichen Bedürfnisse des Teilnehmers mit ASS ausgerichtet) Pausenzeiten vereinbart. Zudem gibt es einen Ruheraum, einen Rückzugsraum auf der Krankenstation, die Kapelle des Hauses oder man geht auf das Gelände, auf dem auch Ruhezone im Freien sind. Jede Außenstelle hat eigene Ruhe- und Rückzugsräume.

Das Mittagessen gibt es in der großen Mensa, wenn das zu laut oder zu voll ist, der kann in der sogenannten Silent- Mensa (kleiner und sehr ruhiger Nebenraum der großen Mensa) essen oder bei schönem Wetter im Innenhof oder in einem ruhigen Raum auf der Krankenstation. Es gibt immer einen Wochenplan, da kann man dann sehen was es täglich gibt und muss sich nicht spontan entscheiden.

Weil Teilnehmer mit ASS auch hinsichtlich Orientierung Probleme haben können, sind alle Abteilungen und Räumlichkeiten beschriftet und die Wege sind beschildert. Vor den Büros hängen Türschilder mit Namen und Fotos der Personen, die dort arbeiten. Zusätzlich gibt es einen großen Lageplan in der Eingangshalle.

Im BBW Abensberg gibt es sogenannte Qualifizierungsbereiche, dazu gehört die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB), die Ausbildung, die Berufsschule und die Zusammenarbeit mit Betrieben außerhalb vom BBW Abensberg

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)

Die BvB dauert elf Monate und soll die Teilnehmer auf eine Ausbildung oder Arbeit vorbereiten. Da hat man dann Zeit, seine Fähigkeiten zu entdecken, man kann mehrere Berufe ausprobieren (z. B. Elektro, Büro, IT, Ernährung und viele mehr) um dann zu sehen, für welchen Beruf man geeignet ist. Während dieser Zeit wird auch immer bei Bedarf durch den Fachdienst Autismus unterstützt.

Ausbildung

Es gibt im BBW Abensberg über dreißig Ausbildungen, welche man machen kann. Dafür gibt es speziell ausgebildete Mitarbeiter (Meister), die den Teilnehmern den ganzen Tag in einer Werkstatt alles beibringen, was sie wissen müssen und ihnen helfen. Alle Meister sind auch hinsichtlich Autismus speziell geschult und können die Teilnehmer mit ASS sehr unterstützen. Es wird auch darauf geachtet, ob die Teilnehmer bei Prüfungen Zeitverlängerungen brauchen oder auch eine Prüfungsbegleitung oder eine spezielle Prüfungsvorbereitung. Wenn ein Teilnehmer mit ASS schon länger am BBW Abensberg ist und eine Ausbildung macht, kann er auch in ein Praktikum außerhalb vom BBW gehen. Da begleitet und unterstützt ihn bei Bedarf der Meister und auch der Fachdienst Autismus selbstverständlich am Anfang.

Berufsschule

Es gibt am BBW Abensberg auch eine Berufsschule, dort werden die meisten Ausbildungsberufe und die BvB beschult. Von großem Vorteil sind hier kleine Klassen, die Lehrer kennen sich mit Autismus aus, weil sie extra dafür geschult wurden und können richtig reagieren. An dieser Schule wird auch aufgepasst, dass es besonders ruhige Klassen für Teilnehmer gibt, die Lärm und laute Jugendliche nur schwer aushalten können. Hier gibt es Rückzugsräume und die Lehrer passen auf, dass möglichst wenig Personalwechsel in den Klassen stattfindet. Die Stundenpläne sind für jeden klar ersichtlich und bei Bedarf gibt es eine Unterrichtsbegleitung. Die Lehrer arbeiten sehr gut mit dem Fachdienst Autismus zusammen.

Zusammenarbeit mit Betrieben außerhalb vom BBW Abensberg (verzahnte Ausbildung)

Wenn der Teilnehmer mit ASS sich an die Ausbildung im BBW Abensberg gewöhnt hat und dort schon länger ist, hat er die Möglichkeit für die Dauer von sechs Monaten die praktische Ausbildung in einem Betrieb außerhalb zu absolvieren. Darauf wird man aber ganz gezielt vorbereitet. Da kann man dann lernen, sich an die Gegebenheiten nach der Ausbildung zu gewöhnen. Die Berufsschule findet für diese Zeit weiterhin am BBW Abensberg statt, in den Betrieb fährt man täglich hin und zurück. Wenn man das noch nicht alleine kann, bekommt man Unterstützung.

Auch der Ansprechpartner des Ausbildungsbetriebes außerhalb kennt sich mit ASS aus und kann jederzeit den Meister fragen, oder den Fachdienst Autismus. Auf Wunsch des Teilnehmers mit ASS und des Betriebes besucht der Fachdienst Autismus auch den Betrieb und unterstützt vor Ort.

Wohnen

Auf dem Gelände des BBW Abensberg stehen mehrere große Häuser, in denen sogenannte Wohngruppen sind. In diesen Gruppen wohnen jeweils zwischen acht und zehn junge Menschen. Es gibt Einzelzimmer und Doppelzimmer und auf jeder Gruppe arbeiten Pädagogen, die auch viele Schulungen zum Thema Autismus haben und sich gut auskennen. Die Wohngruppen sind alle übersichtlich aufgebaut. Zudem gibt es auch Wohngruppen speziell für Menschen mit ASS. Es gibt auch noch andere Möglichkeiten des Wohnens, das wird aber im Vorstellungsgespräch ganz genau erklärt. Die Gruppen, auf denen nur Teilnehmer mit ASS wohnen, haben zum Beispiel auch Ausstattungen wie: Verdunkelungsmöglichkeiten für die Zimmer, Raumteiler für Doppelzimmer und individuelle Strukturierungspläne.

Freizeit

Im BBW Abensberg gibt es sehr viele Freizeitangebote für junge Menschen und Teilnehmer mit ASS können an allen teilnehmen (zum Beispiel: Schachtreff, Kraftraum, Kreativangebote, Jugendbibliothek, Tanzgruppe). Speziell für Menschen mit ASS gibt es aber auch noch Freizeitangebote, zum Beispiel: Freizeittreff Autismus, da treffen sich die Teilnehmer mit ASS und können Dinge unternehmen wie Kino, Brettspiele, gemeinsam in die Stadt gehen und vieles mehr. Neben den Angeboten im BBW Abensberg wird es bei Bedarf mit Unterstützung auch ermöglicht, je nach Interesse, mit Vereinen in Abensberg Kontakt aufzunehmen und sich dort zu integrieren (z.B. Judo, Feuerwehr, Reiten, Schach).

Und nach der Ausbildung?

Im letzten Jahr der Ausbildung bekommt der Teilnehmer mit ASS Unterstützung vom Fachdienst Integration (Die Mitarbeiter dieses Fachdienstes bereiten auf die Zeit nach dem BBW vor). Die helfen gemeinsam mit dem Fachdienst Autismus beim Bewerbungstraining. Der Fachdienst Integration hilft auch beim Finden von Arbeit, beim Schreiben von Bewerbungen, bei der Beantragung von Schwerbehindertenausweis (wenn der Teilnehmer mit ASS das möchte) und berät zu Möglichkeiten des Wohnens nach dem BBW Abensberg.

Jeder junge Mensch mit einer Beeinträchtigung aus dem autistischen Spektrum kann im BBW Abensberg in jeder Maßnahme sehr viel lernen, sehr viele Mitarbeiter nehmen sich viel Zeit, damit der Alltag gemeinsam bewältigt werden kann.